Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor(en): **Stähli, H. / Mouttet, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1939)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-417219

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VERWALTUNGSBERICHT

DER

FORST-DIREKTION DES KANTONS BERN

FÜR DAS JAHR 1939

Direktor: Regierungsrat **H. Stähli.**
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. **H. Mouttet.**

A. Forstwesen.

Kalenderjahr 1939.

I. Zentralverwaltung.

1. Beamtenpersonal.

Der Personalbestand blieb unverändert.

2. Kurse.

Zur Ausbildung von unterem Forstpersonal war im Oberland ein 60tägiger interkantonaler Unterförsterkurs vorgesehen. Infolge Mobilmachung des grössern Teils der Teilnehmer und der Kursleiter im September 1939 konnte nur dessen 1. Kurshälfte in Zweisimmen abgehalten werden.

Die im Jura und Mittelland vorgesehenen Fortbildungskurse für Unterförster mussten aus dem gleichen Grunde fallen gelassen werden.

3. Allgemeine Direktionsgeschäfte.

a) **Umfang der Geschäfte.** Es gingen bei der Abteilung für Forstwesen ein: 2940 Briefe und Geschäfte oder 10 per Arbeitstag. An die Forstämter wurden 23 Kreisschreiben erlassen.

b) **Waldausreutungen.** Es wurden durch Bund und Kanton 11 Gesuche um Waldausreutungen bewilligt.

Die gerodete Waldfläche beträgt:

im Schutzwaldgebiet	$0{,}_{74}$ ha
im Nichtschutzwaldgebiet	$8{,}_{13}$ ha
Total	$8{,}_{87}$ ha

An Ersatzaufforstungen wurden geleistet:

im Schutzwaldgebiet	$1{,}_{34}$ ha
im Nichtschutzwaldgebiet	$2{,}_{84}$ ha
Total	$4{,}_{18}$ ha

c) **Hausbau in Waldesnähe.** Gestützt auf Art. 10, Abs. 2 des kantonalen Forstgesetzes wurde vom Regierungsrat in 23 Fällen eine Ausnahmebewilligung für Hausbauten in weniger als 50 Meter Waldabstand erteilt.

d) **Wirtschaftspläne.** Neue Waldwirtschaftspläne und Wirtschaftsplanrevisionen wurden vom Regierungsrat genehmigt im

Oberland: Einwohnergemeinden Brienzwiler, Innertkirchen, Schwanden, Niederried, Spiez und Homberg, Burgergemeinden Brienzwiler, Schattenhalb, Schwanden, Niederried, Oberhofen, Strättligen und Oberstocken, Bäuertgemeinden Grund, Innerreuteni, Adlemsried, Weissenburg-Zwischenbächen und Entschwil-Allmend, Bürg-

Spiezkorporation, Alpgenossenschaften Metsch, Hornberg und Stampf.

Mittelland: Einwohnergemeinden Gampelen, Tschugg und Müntschemier, Burgergemeinden Aarwangen, Roggwil, Seedorf, Siselen, Ligerz und Neuenstadt, Bürgergemeinde Solothurn, Dorfgemeinde Trimstein und Genossenschaft Monsilva.

Jura: Einwohnergemeinde Corgémont, gemischte Gemeinden Breuleux, Muriaux, Epauvillers, Lajoux, Duggingen, Pleujouse, Damvant, Courchavon und Bressaucourt, Burgergemeinden Romont, Cormoret, Sonceboz-Sombeval, Courtelary, Pontenet, Sceut und Montavon.

Total 51 (1938 = 64) Gemeinden und Korporationen mit 7763 ha (10,130 ha), wovon neu eingerichtet = 48 ha und revidiert = 7715 ha.

e) **Waldreglemente.** Folgende Neuaufstellungen und Abänderungen von Waldreglementen von Gemeinden und Korporationen wurden vom Regierungsrat genehmigt: im

Oberland: Einwohnergemeinde Gündlischwand, Burgergemeinde Pohlern, Bäuerten (Winterungsallmendrechtsbesitzer) Balzenberg, Eschlen und Erlenbach, Rechtsamegemeinde Losenegg.

Mittelland: Einwohnergemeinde Langenthal und Burgergemeinde Ursenbach.

Jura: Gemischte Gemeinden Seleute und Buix.

f) **Projektwesen.** An die Erstellung von Waldwegbau- sowie Aufforstungs- und Verbauprojekten des Staates und der Gemeinden übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1939 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Art der Projekte	Kostenvoranschlag	Kostenabrechnung	Beiträge des			
			Bundes	in %	Kantons	in %
	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	
A. *Zugesicherte* Beiträge an:						
10 neu genehmigte Wegprojekte	353,800	—	72,955	20	37,542	10
davon Staat = 2						
» Gemeinden = 8						
8 neu genehmigte Aufforstungsprojekte . .	368,300	—	154,250	42	79,550	21
davon Staat = 2						
» Gemeinden = 6						
B. *Ausbezahlte* Beiträge an:						
4 ausgeführte, früher genehmigte Wegprojekte	—	47,631	15,956	34	5,700	12
davon Staat = —						
» Gemeinden = 4						
13 Aufforstungs- und Verbauprojekte . . .	—	188,372	107,805	57	49,927	26
davon Staat = 5						
» Gemeinden = 8						

Die einzelnen Projekte betreffend, verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen des Verwaltungsberichtes.

g) Voranschlag und Rechnung betreffend das allgemeine Forstwesen pro 1939.

Voranschlags-Rubrik XIV	Kredite	Reinausgaben	Mehrausgaben	Minderausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Verwaltungskosten der zentralen Forstverwaltung (Abt. Forstwesen und Fischerei) . . .	36,555	36,112	—	443
B. Forstpolizei	242,122	238,256	—	3,866
C. Förderung des Forstwesens	118,000	107,124	—	10,876
Total	396,677	381,492	—	15,185

Bemerkung: Die Minderausgaben in der Rubrik XIV B rühren her von verminderten Reisekosten der Forstbeamten infolge der Mobilisation; in der Rubrik XIV C infolge nicht ausbezahlter Kantonsbeiträge für ausgeführte, aber vom Bund noch nicht genehmigte Wegprojekte.

h) Verschiedenes. An der vom 6. Mai bis 29. Oktober 1939 in Zürich abgehaltenen schweizerischen Landesausstellung hat sich beinahe der gesamte öffentliche Waldbesitz des Kantons (Staat und Gemeinden) an der Finanzierung «Unser Holz» durch Leistung von 10 Rp. per Festmeter des jährlichen Haupt-Nutzungs-Abgabesatzes an Holz beteiligt. Der Abteilung Holz der Landesausstellung wurden für ihre Bedürfnisse Fr. 23,000 überwiesen.

Für die Beschaffung und Ausstellung der Ausstellungsgegenstände der Forstdirektion: Modell eines Lagerschuppens für Brennholz, populäre Darstellung der Schutzwirkung des Waldes für landwirtschaftliche Kulturen durch Windschutzstreifen im Grossen Moos, Gewinnung einheimischen Saatgutes und verschiedene Photographien von typischen Plänterwaldbildern, wurden rund Fr. 3100 verwendet.

Der über diese Leistungen durch den öffentlichen Waldbesitz geleistete Beitrag konnte an diejenigen Waldbesitzer, welche ihren Beitrag mit 100 % der Berechnungssumme einbezahlt hatten, zu 20 % ihrer Beitragsleistung zurückerstattet werden.

Die Abteilung «Unser Holz» kann als besonders gut gelungen bezeichnet werden; während der Dauer der Anstellung hörte man von den verschiedensten Seiten begeisterte Anerkennung. Die Abteilung «Unser Holz» hat ihren Zweck, «Propaganda für unser einheimisches Holz» zu machen, weitgehend erfüllt.

II. Staatswaldungen.

1. Arealverhältnisse.

a) Flächeninhalt am 31. Dezember 1939.

Eigentliche Staatswaldungen		15,772,49 ha
davon Waldboden	13,851,83 ha	
offenes Land	1,022,32 »	
ertraglos	898,34 »	
Meliorationsgebiete		27,75 »
	Gesamtwaldfläche	15,800,24 ha
Stand am 31. Dezember 1938		15,798,16 »
	Vermehrung	2,08 ha

b) Grundsteuerschatzung: Dieselbe beträgt am 31. Dezember 1939 für die eigentlichen

Staatswaldungen	Fr.	26,352,965
Meliorationsgebiete	»	10,440
Total	Fr.	26,363,405
Stand am 31. Dezember 1938	»	26,349,395
Zunahme	Fr.	14,010

Die Einzelheiten der Änderungen, sowohl der Flächen als der Grundsteuerschatzungen, sind aus den Tabellen des Verwaltungsberichtes Seiten 209/210 ersichtlich.

c) Dienstbarkeiten. Wir verweisen diesbezüglich auf Tabelle Seite 212.

2. Holznutzungen.

Während des Wirtschaftsjahres 1938/39 wurden genutzt:

Abgabesatz an Hauptnutzung	Nutzungen			per ha Waldfläche
	Hauptnutzung	Zwischennutzung	Total	
m³	m³	m³	m³	m³
58,000	60,657	6,129	66,786	4,8
Vorjahr 58,000	69,725	6,561	76,286	5,5

Von der Totalnutzung entfallen:

auf Nutzholz . . . . . = 46 % (Vorjahr 50 %)
auf Brennholz . . . . . = 54 % (Vorjahr 50 %)

Die Nutzungen in den einzelnen Forstkreisen weisen die Tabellen Seiten 213/214 aus.

3. Gelderträge.

Das gegenüber dem Voranschlag um rund 153,000 Franken bessere Rechnungsergebnis des Reinertrages der Staatswälder ist, wie aus nachstehenden Zahlen hervorgeht, hauptsächlich auf den erhöhten Holzerlös bei verminderten Transportkosten zurückzuführen.

Es betragen:	Pro m³	Im Vorjahr
der Bruttoerlös für Holz . .	Fr. 23.62	Fr. 23.53
die Rüst- und Transportkosten	» 6.59	» 6.87
der Nettoerlös somit	» 17.03	» 16.67
	Pro ha	**Im Vorjahr**
der Rohertrag der Gesamtwaldfläche	Fr. 103.—	Fr. 117.—
der Reinertrag der Gesamtwaldfläche	» 26.—	» 34.—

Für die eigentlichen Wirtschaftswaldungen des Staates mit einer Grundsteuerschatzung von Fr. 25,1 Millionen ergibt der Reinertrag eine Verzinsung des Grundsteuerkapitals von 1,65 %.

Über die Erlöse per Festmeter, sowohl für die Haupt- und die Zwischennutzung als für Nutz- und Brennholz im Laufe des letzten Jahrzehnts, sowie für die einzelnen Forstkreise, verweisen wir auf die Tabellen Seite 215.

Sag- und Bauholz-Preise bewegten sich im allgemeinen im Rahmen des Vorjahres.

Die *Brennholz*preise erfuhren, namentlich, was das Tannenholz betrug, eine kleine Erhöhung.

Das Sekretariat der Forstdirektion vermittelte an die Brennholzfirmen auf dem Platze Bern:

aus Staatswäldern rund 4300 Ster, aus Gemeindewäldern rund 3900 Ster, total 8200 Ster Brennholz (Vorjahr 7800 Ster).

An die Papierholzfabriken verkaufte der Staat 6029 Ster *Papier*holz zu den Preisen des Vorjahres.

Voranschlags-Rubrik XV	Voranschlag				Rechnung 1939
	Roh-		Rein-		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Holzerlös an Haupt- und Zwischennutzungen	1,450,000	—	1,450,000	—	1,578,930
B. Nebennutzungen (Pachtzinse)	51,200	—	51,200	—	53,554
					1,632,484
C. Wirtschaftskosten (Rüst- und Hutlöhne, Wegbauten, Kulturen und Verbau, Gebäudeunterhalt)	77,600	913,300	—	835,700	813,209
D. Beschwerden (Steuern)	—	233,000	—	233,000	235,064
E. Verwaltungskosten (Anteil der Oberförsterbesoldungen und Unfallversicherung) . . .	—	71,800	—	71,800	70,248
F. Reservefonds (Einlage)	—	100,000	—	100,000	100,000
					1,218,521
Total	1,578,800	1,318,100	1,501,200	1,240,500	
Einnahmenüberschuss			260,700		413,963

4. Kulturbetrieb und Wegbau.

a) Für *Nachbesserungen* und *Unterpflanzungen* wurden in den Staatswaldungen verwendet:

2047 kg Samen und 442,500 Pflanzen im Kostenwert von	Fr. 21,892
Die Arbeitskosten hiefür betrugen . . .	» 57,004
so dass für Kulturkosten . . . . total	Fr. 78,896

aufgewendet wurden.

b) Pflanzschulen: Auf einem Gesamtareal von 1631 Aren des Staates wurden 1290 kg Samen gesät und 1,043,260 Pflanzen verschult.

Der Pflanzenverkauf ergab	Fr. 62,607
Der Pflanzenwert für den Eigenbedarf des Staates betrug	» 21,892
Totaleinnahmen somit	Fr. 84,499
Ausgaben	» 60,954
Reinertrag der Pflanzschulen	Fr. 23,545

c) Wegbau: Neue Waldwege sowie Korrektionen bestehender Wege wurden ausgeführt:

8,215 Laufmeter mit Kosten	Fr. 131,344
Die Wegunterhaltskosten betrugen . .	» 60,523
Totalkosten somit	Fr. 191,867

gegenüber Fr. 184,728 im Vorjahre.

Betreffend Verteilung der unter *a*—*c* erwähnten Kosten auf die einzelnen Forstkreise wird auf Tabelle Seiten 216/217 verwiesen.

5. Reservefonds der Staatsforstverwaltung.

Der Stand des auf 1. Januar 1937 für ausserordentliche Kosten der Staatsforstverwaltung geschaffenen Reservefonds betrug am

1. Januar 1939	Fr. 271,344
Einlage pro 1939	» 100,000
Stand des Reservefonds am 31. Dezember 1939	Fr. 371,344

6. Saatgut-Zentrale der Staatsforstverwaltung.

Gemäss Bericht der vom Kreisforstamt Bern geleiteten Samenzentrale betrugen:

Jahr	Samenernte	Verkauf	Vorrat am Jahresende
1938	4,360 kg	160,770 kg	283,140 kg
1939	51,500 »	164,440 »	170,200 »

Die vorhandenen Samenvorräte haben im allgemeinen genügt, um die Bestellungen zu erfüllen. Einzig an Lärchensamen herrschte etwas Mangel. Der hohe Vorrat an Fichte hoher Lage von 153 kg wurde durch Verkauf von 35 kg an bernische Kreisforstämter und von 48 kg an ausserkantonale Forstämter auf 70 kg abgebaut, was zur Bedarfsdeckung pro 1940 ausreicht.

I. Zentralverwaltung.

Zu 3*f*. **Im Jahre 1939 genehmigte neue Projekte.**

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung Verbau W = Waldwegbau	Kostenvoranschlag		Beiträge des Bundes		Beiträge des Kantons		Beiträge Diverse		Bemerkungen
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
Meiringen	Staat Bern	Schwanderbach III . . A	60,000	—	33,875	—	15,000	—	—	—	Nachtragsprojekt
Interlaken	Burgergemeinde Ringgenberg	Bärenloch . . . . W	47,000	—	11,280	—	5,505	—	—	—	
	Einwohnergemeinde Gsteigwiler	Rufigraben . . . . A	78,000	—	27,680	—	15,600	—	—	—	
Frutigen	B. L. S.	Kistenlaui . . . . A	30,000	—	12,750	—	7,500	—	—	—	
	Niesenbahn-Gesellschaft	Schwandegg . . . . A	30,800	—	13,115	—	7,700	—	—	—	
Neuenstadt	Gemeinde Twann	Albernweg . . . . W	80,000	—	16,000	—	8,000	—	6,000	—	
	„ Bözingen	Basportweg . . . . W	24,000	—	4,800	—	3,600	—	—	—	
	„ Nods	Neuve-Les Roches . . A	120,000	—	51,280	—	24,000	—	15,000	—	
Corgémont	Gemeinden Pieterlen, Romont und Lengnau	Bergweg Sonnseite . . W	80,000	—	16,000	—	8,000	—	12,000	—	
	Staat Bern	Combe Chabroyat . . W	6,300	—	1,575	—	787	50	—	—	„
	Gemeinde Cortébert	Les Fontaines . . . W	24,000	—	4,800	—	2,400	—	—	—	
	„ Péry	Les Deutes . . . . W	8,500	—	1,700	—	850	—	—	—	
	„ Courtelary	Plans de Piémont . . W	44,000	—	8,800	—	4,400	—	—	—	
Moutier	Staat Bern	Combe Pierre . . . A	13,000	—	2,600	—	1,950	—	—	—	
	Gemeinde Moutier	Pré-Neuf . . . . . A	28,000	—	10,400	—	6,100	—	—	—	
Delsberg	Staat Bern	Les Charmattes . . . W	24,000	—	4,800	—	2,400	—	—	—	
Porrentruy	Gemeinde Bressaucourt	Sous Pré Guénin . . W	16,000	—	3,200	—	1,600	—	2,400	—	
	„ Bonfol	Trancherez . . . . A	8,500	—	2,550	—	1,700	—	—	—	„
	Zusammenzug:	8 Aufforstungsprojekte A	368,300	—	154,250	—	79,550	—	20,400	—	
		10 Wegprojekte . . W	353,800	—	72,955	—	37,542	50	15,000	—	

Zu 3 *f*. **Im Jahre 1939 ausgerichtete Beiträge an früher genehmigte Projekte.**

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten		Beiträge des Bundes		Beiträge des Kantons		Beiträge Diverse		Bemerkungen
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
Meiringen	Einwohnergemeinde Oberried am Brienzersee	Bolaui . . . . . A	11,945	90	6,112	65	3,583	75	—	—	Teilzahlung
	Gemeinde Hofstetten	Eistlenbach . . . . A	18,256	90	12,645	15	4,304	85	—	—	„
	Staat Bern	Glyssibach III . . . A	25,756	70	12,111	90	7,727	—	1,287	85	„
	„ „	Lammbach II. . . . A	34,514	15	22,668	50	8,628	55	—	—	„
	Einwohnergemeinde Brienz . .	Neurütti . . . . . W	17,070	—	[1]) 6,550	—	1,981	80	—	—	Schlusszahlung
Interlaken	Burgergemeinde Unterseen . .	Hinterharder . . . . A	4,139	85	2,677	95	1,241	95	—	—	Teilzahlung
	Einwohnergemeinde Gsteigwiler	Rufigraben . . . . A	2,729	40	1,810	40	818	80	—	—	„
Frutigen	Staat Bern	Bannwald . . . . . A	28,080	15	18,842	25	6,429	90	2,808	—	„
	B. L. S.	Bundergraben . . . A	8,235	60	3,757	85	2,058	90	—	—	„
	Staat Bern	Leimbach . . . . . A	24,484	55	14,024	72	8,448	34	2,011	50	„
	„ „	Wetterbach . . . . A	6,837	95	3,557	55	1,709	50	—	—	„
Zweisimmen	Kapfbachgenossenschaft . . .	Kapfbach . . . . . A	6,223	30	2,178	10	1,680	25	—	—	„
	Gemeinde Lenk.	Innerer Seitenbach . . A	9,738	80	5,189	15	2,921	65	—	—	„
Thun	„ Sigriswil	„Kehrwald“ . . . . W	19,692	50	[1]) 6,892	35	2,461	55	—	—	„
Pruntrut	„ Fontenais	Sous La Cœudre et sous Fréteux. . . . . W	4,058	30	811	65	405	85	—	—	„
	„ Buix	Le Seineux . . . . W	6,810	70	1,702	65	851	35	—	—	„
	„ Bonfol	Trancherez . . . . A	7,429	30	2,228	80	373	85	—	—	„
	Zusammenzug:	13 Aufforstungsprojekte A	188,372	55	107,804	97	49,927	29	6,107	35	
		4 Wegprojekte . . . W	47,631	50	15,956	65	5,700	55	—	—	

[1]) einschliesslich des ausserordentlichen Bundesbeitrages.

II. Staatswaldungen.

zu **1. Arealverhältnisse 1939.**

Forstkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Verkäufer (bzw. Käufer)	Datum des Vertrages	R. R. B. 1939	Kaufpreis		Grundsteuerschatzung	Nach- und Abschatzungen an Gebäuden und Flächen		Fläche			Bemerkungen
					Nr.	Fr.	Rp.	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m²	
			a. Ankäufe. (Zuwachs)											
III	Frutigen	Pfrundweide Niesenwald	Gottl. Scherz, Äschi	26.6.39	3543	700	—	480. —	—	—	—	48	—	Kauf
V	Thun	Schyneggschwand	Katasterrevision	—	—	—	—	—	5,020	—	—	—	—	—
VII	Schwarzenburg	Längeney	„	—	—	—	—	—	870	—	—	—	—	—
IX	Burgdorf	Finsterbach, Thorbergwald	Erbengemeinschaft Schären, Bern	24.8.39	3975	200	—	210. —	—	—	—	11	92	Kauf
IX	Burgdorf	Thorbergwald	Kantonale Polizeidirektion . .	—	—	gratis	—	—	4,000	—	—	9	94	Abtretung
XII	Erlach	Schwarzgraben	Katasterrevision	—	—	—	—	1,460. —	—	—	—	97	44	Neuvermessung
		Kanalbezirk	„	—	—	—	—	1,650. —	—	—	1	—	—	
		Klosterwald	„	—	—	—	—	—	2,500	—	—	—	—	
								3,800. —	12,390	—	2	67	30	
			b. Verkäufe. (Abgang)											
IV	Ober-Simmental	Leichengraben Abläntschen	Katasterrevision	—	—	—	—	—	—	210	—	—	—	—
V	Thun	Kandergrund	Eidg. Militärdepartement . .	1.9.39	4311	412	—	60. —	—	—	—	4	12	Verkauf
VII	Schwarzenburg	Schwarzwasser-Auen	Kantonale Baudirektion . . .	—	—	gratis	—	—	—	—	—	12	36	Abtretung (ertraglos)
VII	Schwarzenburg	Süfternen-Schwirren	Katasterrevision	—	—	—	—	—	—	1,120	—	—	—	—
			Übertrag					60. —	—	1,330	—	16	48	

Forstkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Käufer	Datum des Vertrages	R. R. B. 1939	Kaufpreis		Grundsteuer-schatzung	Nach- und Abschatzungen an Gebäuden und Parzellen		Fläche			Bemerkungen
					Nr.	Fr.	Rp.	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m²	
			Übertrag					60. —	—	1,330	—	16	48	
XII	Erlach	Kanalbezirk	Katasterrevision	—	—	—	—	360. —	—	—	—	22	—	Neuvermessung
XVI	Delsberg	Combe Noirval	Kantonale Baudirektion . . .	14.12.38	—	gratis	—	40. —	—	—	—	1	65	Abtretung
XVIII	Pruntrut	Fahywald	Godinat Jos., Pruntrut, und Schneiter Alb., Utzenstorf .	23.5.39	2895	26	25	30. —	—	—	—	1	50	Verkauf
						304	50	360. —	—	—	—	17	40	
								850. —	—	1,330	—	59	03	

c. Flächeninhalt und Grundsteuerschatzungen der Staatswaldungen 1939.

Forstkreis	Bestand auf 31. Dezember 1938				Vermehrung				Verminderung				Nach- und Abschatzungen an Gebäuden und Parzellen		Bestand auf 31. Dezember 1939 gemäss Etat			
	Waldfläche			Grundsteuerschatzung	Waldfläche			Grundsteuerschatzung	Waldfläche			Grundsteuerschatzung			Waldfläche			Grundsteuerschatzung
	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m²	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m²	Fr.
I. Meiringen	906	40	—	462,420	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	906	40	—	462,420
II. Interlaken	685	10	—	918,750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	685	10	—	918,750
III. Frutigen	595	26	85	366,680	—	48	—	480	—	—	—	—	—	—	595	74	85	367,160
IV. Zweisimmen	461	53	—	319,420	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210	461	53	—	319,210
XIX. Spiez	402	96	—	319,300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	402	96	—	319,300
V. Thun	1,137	72	56	1,562,790	—	—	—	—	—	4	12	60	5,020	—	1,137	68	44	1,567,750
VI. Sumiswald	822	50	70	1,616,710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	822	50	70	1,616,710
VII. Riggisberg	2,364	81	33	2,811,010	—	—	—	—	—	12	36	—	870	1,120	2,364	68	97	2,810,760
VIII. Bern	1,131	94	81	2,929,740	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,131	94	81	2,929,740
IX. Burgdorf	904	98	18	2,234,030	—	21	86	210	—	—	—	—	4,000	—	905	20	04	2,238,240
X. Langenthal	265	17	64	746,960	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	265	17	64	746,960
XI. Aarberg	744	63	24	1,975,680	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	744	63	24	1,975,680
XII. Neuenstadt	1,044	59	11	1,995,190	1	97	44	3,110	—	22	—	360	2,500	—	1,046	34	55	2,000,440
XIII. Corgémont	83	56	—	75,040	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	56	—	75,040
XIV. Dachsfelden	344	19	94	572,710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	344	19	94	572,710
XV. Münster	1,155	51	68	1,878,240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,155	51	68	1,878,240
XVI. Delsberg	1,222	49	10	2,329,200	—	—	—	—	—	1	65	40	—	—	1,222	47	45	2,329,160
XVII. Laufen	595	75	22	1,133,665	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	595	75	22	1,133,665
XVIII. Pruntrut	901	25	80	2,091,420	—	—	—	—	—	18	90	390	—	—	901	06	90	2,091,030
Total	15,770	41	16	26,338,955	2	67	30	3,800	—	59	03	850	12,390	1,330	15,772	49	43	26,352,965
Stockernsteinbruch	8	58	65	7,890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	58	65	7,890
Meliorationsgebiet Schiltwang	19	16	70	2,550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	16	70	2,550
Total	15,798	16	51	26,349,395	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,800	24	78	26,363,405

Grundsteuerschatzung am 31. Dezember 1938	Fr. 26,349,395. —
„ „ 31. Dezember 1939	„ 26,363,405. —
Zunahme 1939	Fr. 14,010. —

d. Dienstbarkeiten, errichtet im Jahr 1939.

Forstkreis	Amtsbezirk	Name des Waldes	Nutzniesser	Vertragsdatum	R. R. B. 1939	Entschädigung Fr.	Entschädigung Rp.	Art des Rechtes und Bemerkungen
V	Thun	Kandergrund	Eidg. Militärdepartement . .	1. 9. 39	4311	1	—	Wegrecht und Entschädigung pro Laufmeter zu erstellender Wege
VI	Trachselwald	Kurzeneialp	Staat Bern z. L. Parz. 1184 des Alex. Burkhardt, Sumiswald	21. 11. 39	5232	—	—	Quellfassungsrecht
XII	Erlach	Klosterwald	Einwohnergemeinde Gals z. L. Staat Bern	13. 10. 38	976	220	—	Quellenrecht
XVIII	Pruntrut	Fahy	Alb. Schneiter, Utzenstorf, z. L. Staat Bern	23. 5. 39	2895	100	—	Wegrecht z. G. Parz. 1941 II, Pruntrut

Zu 3. Holzernte pro 1938/39.

a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

Forstkreis	Hauptnutzungs-Abgabesatz	Genutzt pro 1938/39			Brutto-Erlös									Rüst- und Transportkosten									Netto-Erlös								
		Hauptnutzung	Zwischennutzung	Total	Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total			Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total			Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total		
	m²	m³	m³	m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³
Meiringen . .	1,600	1,611,73	95,45	1,707,18	44,304	35	27,46	1,444	55	15,20	45,748	90	26,80	13,506	45	8,37	995	45	10,47	14,501	90	8,49	30,797	90	19,07	449	10	4,72	31,247	—	18,30
Interlaken . .	1,650	1,258,18	191,69	1,449,87	33,953	20	27,50	4,004	35	21,30	37,957	55	26,60	10,711	35	8,70	1,937	55	10,30	12,648	90	8,90	23,241	85	18,80	2,066	80	11,00	25,308	65	17,70
Frutigen . . .	500	661,02	110,48	772,10	12,071	35	18,23	1,389	60	13,33	13,460	95	17,57	5,368	60	8,11	1,616	85	15,55	6,985	45	9,12	6,702	75	10,12	– 227	25	– 2,18	6,475	50	8,45
Zweisimmen .	1,500	1,261,53	68,75	1,330,28	28,382	80	22,49	306	50	4,45	28,689	30	21,56	8,482	15	6,72	77	40	1,12	8,559	55	6,43	19,900	65	15,77	229	10	3,33	20,129	75	15,13
Spiez	550	736,83	119,03	855,86	17,096	50	23,19	3,452	95	29,01	20,549	45	24,00	5,579	65	7,57	1,931	15	16,22	7,510	80	8,77	11,516	85	15,62	1,521	80	12,78	13,038	65	15,23
Thun	3,100	3,908,87	567,15	4,476,32	77,979	05	20,07	9,839	45	17,34	87,818	50	19,72	19,952	40	5,13	5,190	15	9,15	25,142	55	5,65	58,026	65	14,94	4,649	30	8,19	62,675	95	14,07
Sumiswald . .	3,900	4,495,50	422,21	4,917,71	102,867	55	22,88	8,116	85	19,23	110,984	40	22,57	28,382	45	6,31	3,956	10	9,37	32,338	55	6,57	74,485	10	16,57	4,160	75	9,86	78,645	85	16,00
Riggisberg . .	5,000	4,378,44	1,064,54	5,442,98	100,787	95	23,02	14,748	25	13,86	115,536	20	21,23	21,833	15	4,98	9,707	20	9,12	31,540	35	5,79	78,954	80	18,03	5,041	05	4,74	83,995	85	15,43
Bern	6,600	6,674,23	117,98	6,792,21	175,532	20	26,30	3,023	30	25,62	178,555	50	26,29	30,941	—	4,64	1,251	80	10,61	32,192	80	4,74	144,591	20	21,66	1,771	50	15,01	146,362	70	21,55
Burgdorf. . .	5,800	6,142,51	1,285,41	7,427,92	166,214	75	27,06	31,177	85	24,25	197,422	60	26,57	32,867	90	5, 5	12,533	10	9,75	45,401	—	6,11	133,376	85	21,71	18,644	75	14,50	152.021	60	20,46
Langenthal . .	1,750	1,738,40	129,40	1,867,80	42,461	50	24,43	1,970	20	15,27	44,431	70	23,80	8,623	65	4,96	594	40	4,61	9,218	05	4,94	33,837	85	19,47	1,375	80	10,66	35,213	65	18,86
Aarberg . . .	6,700	7,933,76	—	7,933,76	187,118	40	23,59	—	—	—	187,118	40	23,59	43,165	15	5,44	—	—	—	43,165	15	5,44	143,953	25	18,15	—	—	—	143,953	25	18,15
Neuenstadt . .	4,200	5,334,36	366,72	5,701,08	145,276	65	27,23	7,551	—	20,62	152,827	65	26,81	41,183	85	7,72	2,398	55	6,55	43,582	40	7,64	104,092	80	19,56	5,152	45	19,51	109,245	25	19,17
Corgémont . .	230	315,96	104,46	420,42	7,033	60	22,26	1,488	10	14,31	8,521	70	20,20	3,030	35	9,59	889	—	8,55	3,919	35	9,33	4,003	25	12,67	599	10	5,76	4,602	35	10,96
Dachsfelden .	1,420	1,776,27	18,00	1,794,27	42,186	55	23,75	625	—	34,72	42,811	55	23,85	11,615	75	6,54	442	30	24,57	12,058	05	6,72	30,570	80	17,21	182	70	10,15	30,753	50	17,13
Münster . . .	3,700	3,805,11	385,20	4,190,31	90,685	85	23,83	6,845	60	17,75	97,531	45	23,27	31,405	45	8,25	5,043	—	13,09	36,448	45	8,69	59,280	40	15,57	1,802	60	4,68	61,083	—	14,57
Delsberg . .	5,000	4,362,09	515,83	4,877,92	91,010	20	20,86	5,724	20	11,09	96,734	40	19,83	36,126	45	8,28	9,094	65	17,63	45,221	10	9,27	54,883	75	12,58	– 3,370	45	– 6,53	51,513	30	10,56
Laufen . . .	1,600	1,368,69	402,62	1,771,31	34,305	—	25,06	7,609	65	18,90	41,914	65	23,66	9,189	50	6,71	3,947	35	9,80	13,136	85	7,42	25,115	50	18,35	3,662	30	9,10	28,777	80	16,24
Pruntrut . . .	3,200	2,893,46	164,48	3,057,94	65,902	30	22,78	3,280	40	19,82	69,182	70	22,63	15,257	18	5,27	1,362	40	8,28	16,619	58	5,43	50,645	12	17,51	1,918	—	11,54	52,563	12	17,20
Total **1939**	58,000	60,657,54	6,129,70	66,787,24	1,465,199	75	24,16	112,597	80	18,37	1,577,797	55	23,62	377,222	43	6,22	62,968	40	10,27	440,190	83	6,59	1,087,977	32	17,93	49,629	40	8,10	1,137,606	72	17,03
„ **1938**	58,000	69,725,48	6,561,42	76,286,90	1,677,408	29	24,08	118,040	70	18,00	1,795,448	99	23,53	460,860	73	6,61	63,782	30	9,72	461,643	03	6,87	1,216,547	56	17,43	54,258	40	8,27	1,270,805	96	16,65

b. Nach Sortimenten.

Forstkreis	Genutzt pro 1938/39 Brennholz	Nutzholz	Total	Brutto-Erlös Brennholz			Nutzholz			Total		
	m³	m³	m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³
Meiringen	871,36	835,82	1,707,18	18,536	90	21,28	27,212	—	32,55	45,748	90	26,80
Interlaken	878,09	571,78	1,449,87	18,774	40	22,00	19,183	15	33,70	37,957	55	26,60
Frutigen	575,25	196,85	772,10	9,268	85	16,29	4,192	10	21,28	13,460	95	17,57
Zweisimmen	445,26	885,02	1,330,28	5,943	25	13,34	22,746	05	25,70	28,689	30	21,56
Spiez	511,38	344,48	855,86	11,352	05	22,21	9,197	40	26,66	20,549	45	24,00
Thun	1,940,21	2,536,11	4,476,32	34,019	40	17,53	53,799	10	21,41	87,818	50	19,72
Sumiswald	2,630,69	2,287,02	4,917,71	44,220	10	16,81	66,764	30	29,19	110,984	40	22,57
Riggisberg	2,728,51	2,714,47	5,442,98	48,259	45	17,69	67,276	75	24,79	115,536	20	21,23
Bern	2,488,80	4,303,41	6,792,21	53,726	85	21,58	124,828	65	29,01	178,555	50	26,29
Burgdorf	4,076,79	3,351,13	7,427,92	91,625	15	22,47	105,797	45	31,57	197,422	60	26,57
Langenthal	818,65	1,049,15	1,867,80	14,695	25	17,96	29,736	45	28,35	44,431	70	23,80
Aarberg	4,665,62	3,268,14	7,933,76	90,778	25	19,45	96,340	15	29,48	187,118	40	23,59
Neuenstadt	3,527,59	2,173,49	5,701,08	85,569	90	24,36	67,257	75	30,73	152,827	65	26,81
Corgémont	266,30	154,12	420,42	4,765	70	17,91	3,756	—	24,39	8,521	70	20,29
Dachsfelden	832,00	962,27	1,794,27	17,560	20	21,10	25,251	35	26,24	42,811	55	23,85
Münster	2,595,93	1,594,38	4,190,31	55,160	10	21,24	42,371	35	26,58	97,531	45	23,27
Delsberg	3,572,00	1,305,92	4,877,92	63,602	50	17,80	33,131	90	25,37	96,734	40	19,83
Laufen	1,140,90	630,41	1,771,31	24,239	45	21,24	17,675	20	28,03	41,914	65	23,66
Pruntrut	1,415,75	1,642,19	3,057,94	27,324	70	19,30	41,858	—	25,48	69,182	70	22,63
Total **1939**	35,981,08	30,806,16	66,787,24	719,422	45	19,99	858,375	10	27,86	1,577,797	55	23,62
„ **1938**	38,138,77	38,148,13	76,286,90	740,453	70	19,41	1,054,995	29	27,65	1,795,448	99	23,53

Forstkreis	Rüst- und Transportkosten Brennholz			Nutzholz			Total			Netto-Erlös Brennholz			Nutzholz			Total		
	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³
Meiringen	8,953	40	10,28	5,548	50	6,63	14,501	90	8,49	9,583	50	10,95	21,663	50	25,91	31,247	—	18,30
Interlaken	7,409	25	8,70	5,239	65	9,25	12,648	90	8,90	11,365	15	13,25	13,943	50	24,70	25,308	65	17,70
Frutigen	5,644	90	9,92	1,340	55	6,80	6,985	45	9,12	3,623	95	6,30	2,851	55	14,48	6,475	50	8,45
Zweisimmen	2,866	60	6,43	5,692	95	6,43	8,559	55	6,43	3,076	65	6,91	17,053	10	19,27	20,129	75	15,13
Spiez	5,600	—	10,95	1,910	80	5,55	7,510	80	8,77	5,752	05	11,25	7,286	60	21,11	13,038	65	15,23
Thun	14,267	40	7,35	10,875	15	4,33	25,142	55	5,65	19,752	—	10,18	42,923	95	17,08	62,675	95	14,07
Sumiswald	19,580	20	7,44	12,758	35	5,58	32,338	55	6,57	24,639	90	9,37	54,005	95	23,61	78,645	85	16,00
Riggisberg	22,255	55	8,16	9,284	80	3,42	31,540	35	5,79	26,003	90	9,53	57,991	95	21,37	83,995	85	15,43
Bern	18,737	95	7,53	13,454	85	3,13	32,192	80	4,74	34,988	90	14,05	111,373	80	25,88	146,362	70	21,55
Burgdorf	30,591	15	7,50	14,809	85	4,42	45,401	—	6,11	61,034	—	14,97	90,987	60	27,15	152,021	60	20,46
Langenthal	4,792	40	5,86	4,425	65	4,22	9,218	05	4,94	9,902	85	12,10	25,310	80	24,13	35,213	65	18,86
Aarberg	28,052	10	6,01	15,113	05	4,62	43,165	15	5,44	62,726	15	13,44	81,227	10	24,86	143,953	25	18,15
Neuenstadt	33,513	55	9,54	10,068	85	4,60	43,582	40	7,64	52,056	35	14,82	57,188	90	26,13	109,245	25	19,17
Corgémont	2,993	15	11,25	926	20	6,01	3,919	35	9,33	1,772	55	6,66	2,829	80	18,38	4,602	35	10,96
Dachsfelden	6,968	45	8,37	5,089	60	5,29	12,058	05	6,72	10,591	75	12,73	20,161	75	20,95	30,753	50	17,13
Münster	28,342	—	10,91	8,106	45	5,08	36,448	45	8,69	26,818	10	10,37	34,264	90	21,55	61,083	—	14,57
Delsberg	41,442	95	11,60	3,778	15	2,89	45,221	10	9,27	22,159	55	6,20	29,353	75	22,47	51,513	30	10,56
Laufen	10,058	10	8,81	3,078	75	4,88	13,136	85	7,42	14,181	35	12,43	14,596	45	23,15	28,777	80	16,24
Pruntrut	10,174	10	7,18	6,445	48	3,02	16,619	58	5,43	17,150	60	12,12	35,412	52	21,56	52,563	12	17,20
Total **1939**	302,243	20	8,40	137,947	63	4,48	440,190	83	6,59	417,179	25	11,60	720,427	47	23,38	1,137,606	72	17,03
„ **1938**	335,598	55	8,80	189,044	48	4,95	524,643	03	6,87	404,855	15	10,61	865,950	81	22,70	1,270,805	96	16,65

Zu 3. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Haupt- und Zwischennutzung pro 1938/39.

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Hauptnutzung		Zwischennutzung		Durchschnitt		Hauptnutzung		Zwischennutzung		Durchschnitt		Hauptnutzung		Zwischennutzung		Durchschnitt	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1930	32	13	25	07	30	97	7	66	11	04	8	21	22	51	14	03	22	75
1931	28	55	22	89	27	52	7	84	10	34	8	15	20	88	12	55	19	35
1932	25	09	19	76	24	12	6	02	9	09	6	59	19	06	10	66	17	53
1933	25	48	19	42	24	59	6	29	9	59	6	77	19	18	9	82	17	82
1934	24	42	19	13	23	66	6	71	9	15	7	06	17	70	9	98	16	60
1935	23	32	18	72	22	58	6	80	8	86	7	14	16	53	9	87	15	44
1936	18	91	16	47	18	69	6	88	8	36	7	01	12	02	8	11	11	68
1937	20	88	17	42	20	57	6	22	9	47	6	51	14	65	7	95	14	06
1938	24	06	18	—	23	53	6	61	9	72	6	87	17	45	8	27	16	65
1939	*24*	*16*	*18*	*37*	*23*	*62*	*6*	*22*	*10*	*27*	*6*	*59*	*17*	*93*	*8*	*10*	*17*	*03*

Zu 3. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Brenn- und Nutzholz pro 1938/39.

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1930	24	76	38	37	30	97	11	08	4	80	8	21	13	67	33	57	22	75
1931	22	40	35	34	27	52	10	—	5	33	8	15	12	40	30	—	19	37
1932	19	84	29	81	24	12	8	37	4	21	6	59	11	46	25	04	17	53
1933	19	33	30	97	24	59	8	71	4	43	6	77	10	62	26	54	17	82
1934	19	85	29	03	23	66	8	84	4	54	7	06	11	—	24	48	16	60
1935	18	55	28	89	22	58	8	67	4	71	7	14	9	87	24	18	15	44
1936	16	18	22	86	18	69	7	99	5	39	7	01	8	19	17	47	11	68
1937	17	44	24	76	20	57	7	74	4	87	6	51	9	70	19	88	14	06
1938	19	41	27	65	23	53	8	80	4	95	6	87	10	61	22	70	16	65
1939	*19*	*99*	*27*	*86*	*23*	*62*	*8*	*40*	*4*	*48*	*6*	*59*	*11*	*60*	*23*	*38*	*17*	*03*

Zu 4. Kulturbetrieb und Wegbauten

Forstkreis	Saat- und Pflanzenschulen														
	Zahl	Grösse	Verwendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten		Pflanzenabgabe					Rohertrag		Reinertrag	
							Verkauf			Eigenbedarf					
							Stückzahl	Erlös		Samen- und Pflanzenwert					
		a	kg	Stück	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Oberhasli .	7	55	31,0	67,000	5,295	25	136,145	5,124	95	103	80	5,228	75	— 66	50
II. Interlaken .	4	170	14,1	94,000	5,633	—	124,060	7,726	35	554	95	8,281	30	2,648	30
III. Frutigen. .	2	90	39,4	30,600	3,533	85	131,490	4,875	25	60	—	4,935	25	1,401	40
IV. Zweisimmen	3	129	60,7	115,060	6,487	40	137,060	6,861	35	205	20	7,066	55	579	15
XIX. Spiez . . .	4	44	10,6	25,000	1,859	80	39,900	1,949	30	30	—	1,979	30	119	50
V. Thun . . .	2	102	109,0	13,300	2,092	05	30,950	2,386	90	1,581	40	3,968	30	1,876	25
VI. Sumiswald .	2	155	81,8	56,250	3,133	—	45,150	2,416	—	1,215	50	3,631	50	498	50
VII. Riggisberg .	1	10	80,0	6,000	6,485	80	125,320	5,646	30	2,676	90	8,323	20	1,837	40
VIII. Bern . . .	3	90	125,0	78,500	3,951	75	74,210	3,561	90	585	50	4,147	40	195	69
IX. Burgdorf .	3	100	68,8	69,600	3,585	25	63,451	3,925	45	1,583	75	5,509	20	1,923	95
X. Langenthal.	1	130	76.5	69,200	2,694	90	65,469	3,577	50	3,382	25	6,959	75	4,264	85
XI. Aarberg . .	6	75	25,5	60,900	2,998	30	16,900	952	75	4,580	50	5,533	25	2,534	95
XII. Neuenstadt	2	145	441,0	184,000	4,546	80	104,141	4,946	85	2,482	75	7,429	60	2,882	80
XIII. Corgémont .	2	60	8,0	19,050	1,375	—	25,200	1,247	50	—	—	1,247	50	— 127	50
XIV. Dachsfelden	3	144	8,0	73,500	3,175	20	73,834	3,582	85	—	—	3,582	85	407	65
XV. Münster . .	—	—	—	—	—	—	—	226	—	597	50	823	50	823	50
XVI. Delsberg . .	1	60	12,5	47,500	1,890	95	35,500	2,049	30	210	—	2,259	30	368	35
XVII. Laufen . .	2	40	35,0	33,800	1,365	—	17,365	1,108	40	513	50	1,621	90	256	90
XVIII. Pruntrut. .	1	32	63,0	—	850	90	6,500	442	—	1,529	—	1,971	—	1,120	10
Total	49	1631	1289,9	1,043,260	60,954	20	1,252,645	62,606	90	21,892	50	84,499	40	23,545	24

des Staates pro 1938/39.

Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen								Verbauungen von Bachläufen		Wegbauten						
Verwendetes Material		Anschlagpreis der Pflanzen und Samen		Kulturkosten		Total				Unterhalt		Neuanlagen und Korrektionen			Totalkosten	
Samen	Pflanzen											Länge	Kosten			
kg	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	m	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
—	1,350	103	80	871	80	975	60	514	95	439	65	610	2,764	80	3,204	45
—	9,400	554	95	1,100	15	1,655	10	—	—	1,798	90	—	—	—	1,798	90
—	1,200	60	—	358	45	418	45	582	05	414	40	114	565	30	979	90
—	3,800	205	20	868	50	1,073	70	138	85	787	17	315	2,941	85	3,729	02
—	500	30	—	455	90	485	90	500	80	545	80	—	—	—	545	80
38	27,100	1,581	40	3,615	25	5,196	65	1,342	15	3,968	05	560	10,073	10	14,041	15
—	23,700	1,215	50	1,560	20	2,775	70	2,268	55	3,995	25	320	7,199	05	11,194	30
—	81,190	2,676	90	5,434	10	8,111	—	6,124	50	3,736	95	380	13,318	50	17,055	45
769	13,850	585	50	2,737	90	3,323	40	557	95	6,263	80	90	1,540	35	7,804	15
25	33,030	1,583	75	5,093	15	6,676	90	1,859	75	6,815	05	346	20,866	50	27,681	55
220	69,200	3,382	25	3,868	40	7,250	65	126	65	1,105	80	403	2,172	70	3,278	50
55	75,600	4,580	50	7,273	70	11,854	20	196	75	2,091	—	1,600	14,442	—	16,533	—
930	58,380	2,482	75	12,169	55	14,652	30	1,312	35	8,012	30	1,226	11,860	75	19,873	05
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124	05	100	2,031	50	2,155	55
—	—	—	—	1,436	70	1,436	70	—	—	1,729	25	250	723	50	2,452	75
—	8,900	597	50	2,180	10	2,777	60	—	—	4,507	80	105	472	90	4,980	70
—	3,700	210	—	4,039	25	4,249	25	—	—	10,888	80	1,150	10,705	25	21,594	05
10	8,600	513	50	2,774	30	3,287	80	—	—	2,381	35	646	10,457	30	12,838	65
—	23,000	1,529	—	1,166	45	2,695	45	—	—	917	40	—	19,208	83	20,126	23
2,047	442,500	21,892	50	57,003	85	78,896	35	15,525	30	60,522	77	8,215	131,344	18	191,867	15

III. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1938/39 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen mit Ausnahme der technisch bewirtschafteten Gemeinden.

Forstkreise	Produktive Waldfläche (Summa Waldboden)	Abgabesatz			Nutzung			Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision		Kulturen im Wald und Neuaufforstungen	Neue Weganlagen	Entwässerungsgräben
		Haupt-	Zwischen-	Summa	Haupt-	Zwischen-	Summa	übernutzt	eingespart			
		Nutzung			Nutzung					Pflanzen		
	ha	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	Stück	m	m
Oberland												
I. Meiringen . . .	5,300	11,623	341	11,964	12,628	261	12,889	9,377	—	26,950	285	—
II. Interlaken. . . .	5,312	10,015	900	10,915	10,492	634	11,126	—	3,777	48,650	538	—
III. Frutigen	2,749	6,619	135	6,754	6,767	53	6,820	—	2,776	17,100	—	—
IV. Zweisimmen . . .	2,646	6,425	363	6,788	6,147	223	6,370	6,627	—	23,000	2,340	399
XIX. Spiez	5,822	14,292	1040	15,332	14.068	1165	15,233	1,234	—	128,670	945	—
V. Thun	1,475	8,249	635	8,884	9,011	613	9,624	976	—	48,120	580	3,882
	23,304	57,223	3,414	60,637	59,113	2,949	62,062	18,214	6,553	292,490	4,688	4,281
Mittelland												
VI. Sumiswald . . .	912	4,442	315	4,757	4,674	792	5,466	1,478	—	10,750	—	60
VII. Riggisberg . . .	3,750	13,895	1,430	15,325	15,063	1,187	16,250	4,724	—	145,650	1,521	4,208
VIII. Bern	742	3,535	337	3,872	3,499	185	3,684	—	36	13,500	—	—
IX. Burgdorf	1,264	6,186	1,174	7,360	6,089	1,097	7,186	10,121	—	143,170	—	170
X. Langenthal . . .	1,336	7,668	1,300	8,968	8,089	1,489	9,578	3,112	—	85,630	—	1,400
XI. Aarberg.	2,708	17,209	1,444	18,653	17,653	1,681	19,334	10,574	—	221,750	1,697	750
XII. Neuenstadt . . .	3,242	12,272	1,740	14,012	13,816	1,629	15,445	1,162	—	67,000	1,757	230
	13,954	65,207	7,740	72,947	68,883	8,060	76,943	31,171	36	687,450	4,975	6,818
Jura												
XIII. Corgémont . . .	6,690	27,600	2,160	29,760	30,225	1,696	31,921	4,036	—	18,830	1,456	—
XIV. Dachsfelden . . .	4,313	16,100	980	17,080	17,976	815	18,791	8,497	—	33,800	—	—
XV. Münster.	4,906	14,930	2,025	16,955	15,874	1,464	17,338	1,745	—	18,100	—	—
XVI. Delsberg	5,516	22,790	2,450	25,240	22,376	3,067	25,443	3,662	—	18,450	—	300
XVII. Laufen	4,952	13,555	2,490	16,045	13,030	3,530	16,560	1,031	—	12,900	487	—
XVIII. Pruntrut	6,560	24,075	3,260	27,335	27,292	3,086	30,378	3,217	—	259,800	—	—
	32,937	119,050	13,365	132,415	126,773	13,658	140,431	22,188	—	361,880	1,943	300
Total Kanton	70,195	241,480	24,519	265,999	254,769	24,667	279,436	71,573	6,589	1,341,820	11,606	11,399

B. Fischerei, Jagd und Naturschutz.

1. Allgemeines.

Auf 1. Januar 1939 hat der neu gewählte Leiter der Abteilung sein Amt angetreten.

Im Betriebsjahre wurden 6653 (7885) Posteingänge und 9458 (8007) Postausgänge registriert. Die Zahlungs- und Bezugsanweisungen beliefen sich auf 1017 (992).

Bei Fr. 317,195.95 (345,119) Einnahmen und Fr. 298,876.15 (299,436) Ausgaben betrug der Geldumsatz Fr. 616,072.10 (644,555).

2. Fischerei.

Die *Fischereikommission* behandelte in vier Sitzungen in der Hauptsache folgende Geschäfte: Klusgarnfischerei, Rückkäufe von Fischgewässern, Köderkarten, Fischereiaufsicht, Laichfischfangreglement, Schadenersatz bei Fischvergiftungen, Staatsaussätze, Patentverweigerung, Schongebiete, Fischzuchtanstalten, Betretung der Gewässer während der Schonzeit, Statistik, Neuausgabe der Angelfischerpatente, Abgrenzung öffentlicher Gewässer, Bewirtschaftungsfragen, usw.

Vorschriften. In Ausführung des Fischereigesetzes vom 14. Oktober 1934 wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

24. März 1939,	Rückkauf der Aare-Giesse im Amt Seftigen.
5. April 1939,	Rückkauf der Schwarzeneggbäche, Amt Thun.
14. April 1939,	Erklärung des Engstligenbaches als Schongebiet.
5. Mai 1939,	Ankauf der Fischzuchtanlage Allmigräbli in Saanen.
15. August 1939,	Ankauf des Fischrechtes im Gambach, Amt Schwarzenburg.
18. August 1939,	Verbauung des Kiesenbaches (in Verbindung mit der kantonalen Baudirektion).
1. September 1939,	Abgrenzung der Zulg als öffentliches Fischereigewässer.
1. Dezember 1939,	Erhöhung des Angelfischerpatentes für ausserkantonale Bewerber.

Von den von der Forstdirektion ausgegangenen Kreisschreiben seien hiernach die wichtigsten genannt:

20. März 1939,	Weisungen an die Regierungsstatthalterämter betreffend die Abrechnung der Fischereieinnahmen.
20. März 1939,	Weisungen an die staatlichen Fischereiaufseher betreffend die Fangstatistik der Berufsfischer.
11. Mai 1939,	Schreiben an die kantonale Baudirektion betreffend die Gewässerverbauungen.
22. Mai 1939,	Weisungen an die kantonalen Fischereiaufseher betreffend die Subvention für den Fischaussatz.
31. Mai 1939,	Kreisschreiben an kantonale Fischereiaufseher betreffend das Subventionswesen.
24. Juli 1939,	Weisungen an die kantonalen Fischereiaufseher betreffend Erhebungen über die Fischzuchtanstalten im ganzen Kanton.
30. August 1939,	Weisungen an die kantonalen Fischereiaufseher betreffend Vereinheitlichung des Rechnungswesens.
27. September 1939,	Kreisschreiben an die Amtsschaffnereien des Kantons Bern betreffend Bezug der Zinse für verpachtete Gewässer.
18. Oktober 1939,	Kreisschreiben an die kantonalen Aufseher betreffend Beurlaubung dienstpflichtiger Fischer und Fischereiaufseher.
9. Dezember 1939,	Kreisschreiben an die Regierungsstatthalterämter betreffend Ausgabe der Fischereipatente pro 1940.
31. Dezember 1939,	Vorschriften über die Ausübung der Angelfischerei für das Jahr 1940.

Patente. Folgende Patente sind im Berichtsjahre von den Regierungsstatthalterämtern ausgegeben worden:

Bielersee:			
91 Reusen	Fr.	918.50	
26 Netzpatente . .	»	3,320.—	
Thunersee:			
1 Reuse	»	10.—	
13 Netzpatente . .	»	2 753.25	
1 Trüschenpatent	»	5.25	
Brienzersee:			
4 Netzpatente . .	»	601.—	
			Fr. 7,608.—
		Übertrag	Fr. 7,608.—

Fortsetzung Seite 222.

IV. Hauungs- und Kulturnachweis pro 1938/39 für die technisch

Forstverwaltung	Produktive Waldfläche		Abgabesatz		
			Haupt-	Zwischen-	Summa
			Nutzung		
	ha	a	m³	m³	m³
Oberland					
Burgergemeinde Thun	410	74	2,300	200	2,500
» Strättligen	128	65	700	150	850
» Heimberg	90	04	230	20	250
Rechtsamegemeinde Buchholterberg	314	93	2,300	—	2,300
Einwohnergemeinde Sigriswil	1,189	71	4,550	290	4,840
Mittelland					
Burgergemeinde Bern I, II, III, IV	3,217	—	17,000	2,000	19,000
Burgerspital Bern	205	—	810	100	910
Burgergemeinde Burgdorf	773	18	5,600	300	5,900
Forstverwaltung *Langenthal:*					
Einwohnergemeinde Langenthal	33	24	270	30	300
Burgergemeinde Aarwangen	304	92	1,900	200	2,100
» Langenthal	348	05	2,800	350	3,150
» Lotzwil	236	83	1,800	200	2,000
» Melchnau	199	84	1,500	300	1,800
» Roggwil	548	—	4,700	500	5,200
» Wynau	180	63	1,200	200	1,400
» Herzogenbuchsee	140	97	750	200	950
» Thunstetten	181	84	1,200	200	1,400
Forstverwaltung *Wiedlisbach:*					
Burgergemeinde Attiswil	192	86	750	250	1,000
Holzgemeinde Farneren	75	04	300	60	360
Burgergemeinde Inkwil	59	05	350	50	400
» Niederbipp	496	81	2,500	500	3,000
» Oberbipp	209	70	1,070	200	1,270
Holzgemeinde Walden	34	95	90	20	110
Waldgemeinde Wangen a. A.	111	05	800	100	900
Burgergemeinde Wiedlisbach	199	37	1,200	300	1,500
» Wolfisberg	92	69	230	50	280
Burgergemeinde Rumisberg	160	70	450	140	590
» *Aarberg*	105	79	1,250	—	1,250
Forstverwaltung *Büren a. A.:*					
Burgergemeinde Büren a. A.	468	60	3,100	500	3,600
» Arch	161	30	1,400	200	1,600
» Leuzigen	404	35	2,800	500	3,300
» Meinisberg	155	03	700	100	800
» Reiben	47	11	260	40	300
Forstverwaltung *Biel:*					
Burgergemeinde Biel I, II, III, IV	1,376	26	6,000	1,500	7,500
» Bözingen	410	70	1,100	220	1,320
Forstverwaltung *Seeland:*					
Burgergemeinde Twann	383	57	1,800	450	2,250
» Tüscherz	120	50	500	50	550
» Leubringen	166	35	700	150	850
» Nidau	198	75	1,250	250	1,500
» Brügg	93	28	500	150	650
» Orpund	74	62	420	60	480
» Safnern	131	44	770	200	970
» Mett	25	15	150	35	185
» Port	29	16	100	20	120
» Bellmund	43	07	160	30	190
» Merzligen	34	38	165	30	195
» Ligerz	104	78	385	150	535
Burgergemeinde Neuenstadt	660	65	3,010	300	3,310
Jura					
Gemeindeforstverwaltung der Ajoie:					
Gemischte Gemeinde Coeuve	378	53	1,440	350	1,790
» » Cornol	331	66	1,600	300	1,900
» » Fregiécourt	137	18	750	40	790
» » Montignez	173	45	720	150	870
» » Vendlincourt	289	07	1,550	300	1,850
» » Damphreux	133	90	480	70	550
Burgergemeinde Pruntrut	266	67	1,200	100	1,300
» Tavannes	426	98	2,000	100	2,100
Total Kanton	17,468	07	93,610	13,255	106,865

bewirtschafteten Gemeindewaldungen des Kantons Bern.

Nutzung				Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision			Kulturen		Neue Weganlagen
Haupt- oder Nachhaltigkeitsnutzung	Gesamtnutzung	Sortimentsanfall		Revisionsjahr	übernutzt	eingespart	Saaten	Pflanzungen	
		Nutzholz	Brennholz						
m³	m³	%	%		m³	m³	kg	Stück	m
2,516	2,724	47	53	1936/37	770	—			
833	1,001	35	65	1938/39	133	—			
259	259	27	73	1934/35	203	—	—	33,500	—
2,403	2,403	63	37	1934/35	—	128			
4,175	4,334	48	52	1929/30	3,235	—	—	28,890	—
17,170	18,605	38	62	1932; 1929	2,430	—	—	145,060	430
792	935	37	63	1938/39	—	58	—	3,900	—
3,366	3,366	47	53	1931/32	—	6,652	—	25,070	—
351	441	38	62	1935/36	—	234			
2,413	2,568	39	61	1936/37	1,230	—			
1,935	2,210	31	69	1931/32	5,688	—			
1,541	1,799	46	54	1934/35	116	—			
1,774	1,966	78	22	1933/34	1,365	—	100	255,500	—
5,111	5,778	51	49	1937/38	436	—			
2,446	2,622	42	58	1938/39	1,246	—			
774	915	31	69	1937/38	—	64			
1,329	1,628	50	50	1936/37	327	—			
905	1,106	23	77	1935/36	191				
299	355	30	70	1929/30	107	—			
336	351	39	61	1936/37	56	—			
2,307	2,540	28	72	1938/39	—	193			
1,049	1,212	47	53	1933/34	136	—	60	89,950	200
94	113	37	63	1930/31	131	—			
818	936	44	56	1934/35	434	—			
1,250	1,533	36	64	1937/38	127	—			
257	295	44	56	1930/31	24	—			
505	761	39	61	1930/31	581	—			
1,068	1,068	34	66	1930/31	626	—	—	9,300	—
3,200	4,365	54	46	1938/39	100	—			
1,479	1,556	52	48	1936/37	116	—			
3,189	4,100	60	40	1929/30	—	—	74	112,500	—
569	665	50	50	1932/33	173	—			
273	334	58	42	1934/35	85	—			
5,439	6,248	49	51	1935; 37; 37; 34	2,636	—	5	13,100	900
1,185	1,264	16	84	1934/35	81	—			
1,691	2,001	37	63	1930/31	1,865	—			
638	653	56	44	1931/32	201	—			
511	644	33	67	1935/36	166	—			
905	1,083	42	58	1935/36	109	—			
598	734	47	53	1935/36	568	—			
353	433	50	50	1938/39	—	67			
763	1,071	51	49	1938/39	—	7	—	25,150	350
153	180	53	47	1933/34	22	—			
58	108	32	68	1929/30	—	121			
194	194	50	50	1931/32	58	—			
182	207	50	50	1928/29	72	—			
609	758	23	77	1931/32	1080	—			
2,710	3,225	56	44	1932/33	—	754	—	18,700	—
1,847	1,953	50	50	1930/31	—	807			
1,581	1,816	57	43	1936/37	547	—			
703	750	65	35	1934/35	53	—			
768	893	44	56	1934/35	241	—	40	40,000	—
1,478	1,916	44	56	1929/30	148	—			
551	591	30	10	1935/36	75	—			
1,267	1,294	632	662	1936/37	105	—	—	19,100	—
1,776	1,803	59,5	40,5	1937/38	—	224	—	4,400	—
92,748	104,663						279	824,120	1,880

	Übertrag	Fr. 7,608.—
Flüsse:		
9395 Angelfischerpatente . . .	Fr. 82,203.30	
9 Fröschenpatente	» 120.—	
1 Krebsenpatent.	» 60.—	
		» 82,383.30
	Total	Fr. 89,991.30

Aussätze: In die öffentlichen Gewässer (Art. 8 des Fischereigesetzes vom 14. Oktober 1934) wurden durch Staat und Fischereivereine folgende Aussätze getätigt:

	Vereine	Staat	Total
Forellensömmerlinge .	41,800	69,800	111,600
Forellenbrut	750,000	420,000	1,170,000
Seeforellenbrut . . .	49,000	20,000	69,000
Äschensömmerlinge .	—	16,000	16,000
Äschenbrut	—	50,000	50,000
Hechtenbrut	11,801,800	—	11,801,800
Felchenbrut.	26,000,000	—	26,000,000

Für den Ankauf dieses Besatzmaterials bezahlte der Staat aus den Fischereieinnahmen Fr. 22,000.

Subventionen: An Vereine wurden Fr. 8494.20 (4848) für Aussätze und Fr. 2185.15 (4220) an die Kosten von Brut- und Zuchtanstalten vergütet.

Bewirtschaftung: Die Ergebnisse der künstlichen Fischzucht können besonders in bezug auf die Forellen als befriedigend bezeichnet werden. Insbesondere nimmt die Produktion an Forellensömmerlingen ständig zu.

Schwieriger sind die Verhältnisse bezüglich der Hechte.

Während im Bielersee der Hechtenlaichfang mit Erfolg durchgeführt werden konnte, liess er im Thuner-, Brienzer- und Wohlensee infolge Wasserstandsschwankungen und schlechter Witterungsverhältnisse zu wünschen übrig. Ein gewisser Ausgleich konnte durch Abgabe eines Teiles der im Bielersee erzeugten Hechtenbrut (9,8 Millionen) an die drei andern genannten Seen hergestellt werden.

Die Felchenlaichfischerei ist zurzeit Gegenstand eingehender Prüfung.

3. Jagd.

Die **Jagdkommission** hielt im Berichtsjahre eine Sitzung ab zur Beratung der Jagdverordnung. Es wurden 45 Geschäfte behandelt.

Jagdverordnung. Die Zahl der Bannbezirke blieb mit 49 unverändert. Durch Bundesratsbeschluss vom 16. Juni 1939 ist der eidgenössische Jagdbannbezirk Augstmatthorn geschaffen worden. Der Bannbezirk Rapperswil wurde aufgehoben. Den Wünschen des Naturschutzes, den Fanelstrand unter gänzlichen Jagdbann zu legen, wurde entsprochen, und gleichzeitig der bestehende Bannbezirk wesentlich erweitert. Vergrössert wurden auch die Bannbezirke Nidau und Meienriedloch. Als neuer Bannbezirk wurde das Aareinseli östlich von Berken geschaffen, das später in ein Reservat umgewandelt werden soll. Das Postulat eines Bannbezirkes für das Gebiet des Öschinensees muss bis zur Neuordnung der eidgenössischen Bannbezirke zurückgestellt werden. Der Gemsabschuss wurde pro Jäger auf sieben Stück herabgesetzt, wogegen der Rehbockabschuss im Hinblick auf die ständige Zunahme des Wildschadens auf fünf Stück erhöht wurde. Ebenfalls im Sinne einer Massnahme gegen den zunehmenden Wildschaden wurde in den Ämtern Seftigen, Konolfingen und Thun der Rehgeissenabschuss pro Jagdberechtigten auf zwei Stück erhöht. Die Gemsgrenze wurde mehr gegen das Oberland verlegt. Es darf nur noch mit zwei Hunden, gleichgültig welcher Rasse, gejagt werden. In den jurassischen Amtsbezirken Freibergen, Pruntrut, Delsberg und Laufen wird die Winterjagd verboten. Für die Winterjagd auf Wasserwild wurden neu der grosse Mooskanal (Seeland) und die Lütschine freigegeben. Für den Fall des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche wurden besondere Bestimmungen aufgenommen.

Neues Jagdgesetz. Der Entwurf zu einem Gesetz betreffend die Verpachtung der Jagd durch die Gemeinden samt Vortrag wird endgültig bereinigt. Die grossrätliche Kommission beschliesst am 27. März 1939, es sei dem Grossen Rat Nichteintreten zu empfehlen. Der Regierungsrat beschliesst am 23. Mai 1939:

1. an seinem Entwurf betreffend die Einführung der Revierjagd grundsätzlich festzuhalten;
2. diesen Entwurf dem Grossen Rate in der Novembersession zum Entscheid über die Eintretensfrage zu unterbreiten.

Herbstjagd. Durch Bundesratsbeschluss vom 5. September 1939 wurde die Jagd für das gesamte Gebiet der Schweiz untersagt. In Abänderung dieses Beschlusses ermächtigte der Bundesrat am 22. September 1939 die Kantone, ab 1. Oktober die Jagd in beschränktem Masse und unter bestimmten Bedingungen zu gestatten. Gestützt darauf beschloss der Regierungsrat am 29. September 1939, die Jagd im Rahmen der bundesrätlichen Vorschriften zu gestatten. Aus militärischen Gründen blieb sie in folgenden Gebieten verboten:

a) Im Jura und dessen Vorgelände nördlich der Linie Neuveville–Ligerz–Prêles–Diesse–Lamboing–Orvin–La Heute–Tavannes–Reconvilier–Sorvilier–Court–Crête de Graitery bis an die Kantonsgrenze.

b) Im Amtsbezirk Erlach in den Gemeinden Gals, Tschugg, Mullen, Erlach und Vinelz.

c) Im Umkreis von einem km von eidgenössischen Munitionsfabriken, Munitionsmagazinen, Werkstätten, Lagern und Zeughäusern. Die Jagd auf Gemsen und Murmeltiere wurde in dem hiefür allgemein geöffneten Gebiet vom 2.—14. Oktober gestattet. Die Herbstjagd (Niederjagd) begann am 9. Oktober.

Es wurden folgende Herbstjagdpatente abgegeben:

Hochwildjagd	113	Patente	
Niederjagd	888	Patente	
Total	1001	Patente	Fr. 119,795.35 (ohne Stempelgebühren).

Mit Einschluss der Winterjagd sind erlegt worden:

365	Gemsen
9	Murmeltiere
1001	Rehböcke
279	Rehgeissen
6,864	Hasen
1,525	Füchse
59	Dachse
92	Marder
28	Iltisse
5	Fischotter
27	Stück anderes kleines Haarwild
10,254	Stück Haarwild
137	Raubvögel
2	Auerhähne
9	Birkhähne
3	Haselhühner
6	Schneehühner
24	Eichelhäher
32	Fasanen
18	Schnepfen
11	Bekassinen
2887	Wildenten
15	Wildgänse
—	Wachteln
10	Rebhühner
155	Wildtauben
3309	Stück Federwild

Winterjagd. Diese dauerte:

a) für Haarraubwild vom 16. Dezember bis 31. Januar;

b) für Wasserwild vom 16. Dezember bis 15. Februar.

Die aus militärischen Rücksichten für die Herbstjagd geltenden örtlichen Einschränkungen wurden für die Winterjagd etwas gemildert.

Die Einnahmen aus 397 Winterjagdbewilligungen betrugen *Fr. 13,420.75.*

Spezialgemsabschuss in den kantonalen Bannbezirken. In einigen kantonalen Bannbezirken des Oberlandes sind wie früher eine beschränkte Anzahl von Gemsen freigegeben worden. Die Abschüsse erfolgten in den Monaten November/Dezember unter Führung und Aufsicht besonders beauftragter Wildhüter. Es wurde eine abgestufte Abschussgebühr von Fr. 50 bis 150 pro abgeschossenes Tier und eine Anmeldegebühr von Fr. 5 pro Jäger erhoben. Bei 55 ausgestellten Spezialbewilligungen wurden 27 ältere Gemstiere erlegt. Gesamteinnahmen: Fr. 2170.

Fallwild. Es wurden gemeldet:

a) Verwertbares Fallwild:

212	Rehe
49	Hasen
4	Gemsen
1	Marder
1	Fischotter
4	Schwäne
4	Enten
7	Füchse
1	Wildgans.
1	Dachs

b) Nicht mehr verwertbares Fallwild:

62	Gemsen
131	Rehe
42	Hasen
4	Füchse
1	Eule
1	Haselhuhn

Aufsicht. Diese wurde ausgeübt von:

15 Wildhütern in Hochgebirgsbannbezirken,
57 Wildhütern im offenen Gebiete,
176 freiwilligen Jagdaufsehern.

Die Auslagen für die Wildhut des offenen Gebietes und der Hochgebirgsbannbezirke betrugen Fr. 92,551.35. Daran leistete der Bund einen Beitrag von Fr. 12,377.75. Der Staatskredit für die Ausgaben der Wildhut des offenen Gebietes wurde mit Fr. 3490 überschritten. Dieser Betrag wurde aus dem Jagdfonds gedeckt. Die Bussensumme aus 204 angezeigten Wildfrevelfällen beträgt Fr. 16,830.

Wildschaden. Gegenüber 1938 ist eine grosse Zunahme der angemeldeten Wildschadenfälle zu verzeichnen. Von den 687 eingereichten Schadenersatzgesuchen konnten 629 berücksichtigt und mit 75 % der geschätzten Beträge erledigt werden.

Der geleistete Wildschadenersatz wurde bestritten:

aus Staatskrediten	Fr. 8,000.—
aus dem Jagdfonds (freiwillige Beiträge der Jäger)	» 12,317.80
Total	Fr. 20,317.80

Im Bannbezirk Gurten und Könizberg sind 16 Schadenersatzgesuche berücksichtigt worden, wobei der Wildschutzverein Gurten für die Vergütungen aufzukommen hatte.

4. Naturschutz.

Kommissionen. Eine *paritätische Kommission*, bestehend aus Vertretern des Naturschutzes der Jagd und der Fischerei, hat wie bisher die eingelangten Anträge zur Jagdverordnung in einer Sitzung vorberaten. Sie wurde von Herrn Grossrat Hulliger, Heimberg, präsidiert.

Die kantonale bernische Naturschutzkommission ist bei den meisten Geschäften des Naturschutzes zum Mitbericht eingeladen worden. Diese Kommission sowie andere mitinteressierte Kreise stellten ein Gesuch um Verankerung der Naturschutzkommission in der Verordnung über den Schutz und die Erhal-

tung von Naturdenkmälern. Das Geschäft ist noch hängig.

Naturdenkmäler. Am 13. Oktober 1939 beschloss der Regierungsrat die definitive Reservatserklärung des Gwattlischmooses und dessen Aufnahme in das Verzeichnis der Naturdenkmäler.

Sevakredite. Auf Antrag der bernischen Naturschutzkommission wurden vom Regierungsrat bewilligt:

a)	für die Veranstaltung «Naturschutz und Schule»	Fr. 691.90
b)	für die Herausgabe des Führers durch das Reservat «Combe Grède» . . .	Fr. 2000.—
c)	für die Herausgabe des Führers durch den Alpengarten «Schynige Platte»	Fr. 3000.—

Pflanzenschutz. Es sind 64 Pflanzensammelgesuche und 39 Gesuche zum Graben von Enzianwurzeln behandelt worden.

Aufsicht.

14 freiwillige Aufseher für Reservate.
49 freiwillige Aufseher für den Pflanzenschutz.

Bern, den 24. Mai 1940.

Der Forstdirektor:
H. Stähli.

Vom Regierungsrat genehmigt am 24. Mai 1940.

Begl. Der Staatsschreiber i. V.: **Hubert.**